

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stücken zu Stücken unterschiedlich rechnen. Volgens auch über dieselben Zehrung, einen unterschiedlichen zettel zuzustellen schuldig sein. — Damit scheint also zuerst der heute allgemein geübte Gebrauch einer spezifizierten schriftlichen Gasthofsrechnung eingeführt zu sein. Zuvor schon hatte der Rat der Stadt Augsburg unter 4. Februar 1574 eine Ordnung für Wirte und Gastgeber erlassen: „damit niemandt wider seinen willen mit übermässiger Zehrung beschweret werde“ — augenscheinlich eine Folge von Klagen wegen Überbordung.

Interessant ist ferner eine Notiz, die sich im „Archiv für Postwesen“, 11. Jahrgang, Berlin 1883, findet, nach welcher der Nürnberger Rat unter 8. Oktober 1623 eine „Ordnung“ erlassen hat: „wie es auf fürgenommen reichstader ankommende Personen halb von den Wirten und gastgebern gehalten werden soll“, — nach dieser „Ordnung“ war der Gast, der in seiner Herberge das Mahl einnahm, für Herberge und Lager nichts schuldig, es sei denn, dass er besonders vornehm Gemächer beanspruchte. Wenn ein Gast bei einem Wirt aber nichts verzehrte, sollte er dem Wirt das Lager — indessen nicht mehr denn 4 Pf. — zu zahlen schuldig sein. Es ist, nach dem so sehr billigen Preise zu urteilen, in diesem Falle wohl nur von einem mit mehreren Personen zu teilenden Raum die Rede. Wollten Gäste Stuben für sich allein haben, so sollten sie sich mit dem Wirt „darum vertragen“.

Für die Mahlzeiten war eine bestimmte Taxe festgestellt, in welcher ein reichlicher Trunk Landwein inbegriffen war. Die feineren ausländischen Weine waren keiner gesetzlichen Preisfeststellung unterworfen. Unsere üblichen Weinkarten finden wir zuerst im 17. Jahrhundert und zwar in der Form reichgeschmützter, mit Karyatiden und Traubenbehang gezielter buntbemalter Holztafeln, auf denen im schwarz-weißen Untergrund die Namen der Weine in weisser Farbe verzeichnet waren und zwar folgende Sorten: Rheinwein, Mosel, Dönnereibier, Wertheimer, Hasslacher, Stein, Lanten, Margräfer, Kräuter, — champagne, weisser und roter, — Burgogne, weiss und roth, Pontack, Medock, Mouscat, weiss und roth, Frontignat, Mallaga, Sekt, Alicant, spanischen — so auf der bekannten ältesten Tafel, — eine andere, um einige Jahre später, verzeichnet noch ausserdem Cortibenedicten, Würmüth, spanischen Sekt und Meth, weiss und roten. Preise der Weine finden sich auf diesen Tafeln nicht; es ist aber anzunehmen, dass diese auf dem hinter den Namen freigelassenen Plätzen eingeschrieben wurden.



Gersau. Das Hotel Müller ist seit 1. März für die Saison eröffnet, ebenso das Hotel Rigi.

Montreux. Die Société de l'Hôtel de la Tonhalle zahlt für das Betriebsjahr 1898 4 % Dividende.

Spiez erhält ein neues Hotel. Herr Köhler, in Thun, will für der Dorrenweise ein solches erstellen.

In Thun starb Herr Pfarrer Wenger, der bekannte Leiter des Heimbades bei Herisau.

Bern. Der Regierungsrat von Bern erklärte dem eidgenössischen Eisenbahndepartement, dass er gegen die Erteilung der Konzession für die Fortsetzung einer Eisenbahn Aigle-Seppe über den Pilona-Pass nach Saanen keine Einsprache erhebe.

In drei Tagen von Amerika nach Europa. Die Seereise von Amerika nach Europa soll durch einen nördlichen Kurs über Neufundland nach der Westküste von Irland auf 1500 Meilen verkürzt und auf Schnelldampfern in drei Tagen zurückgelegt werden.

Genf. Vom 24. bis 20. Juni findet in Genf eine internationale Gartenbauausstellung statt, zu der sich schon eine grössere Zahl von Interessenten, namentlich aus der welschen Schweiz und aus Frankreich, insbesondere aus Lyon angemeldet haben.

Sommerfahrplan. Der Luxuzzug Calais-Engadin fährt dieses Jahr auf der rechtsufrigen Zürichseebahn: vom 10. bis 31. Juli je am Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, vom 1. August bis 10. September täglich.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 11 au 17 février: Suisse: 270; Allemagne: 63; France: 54; Angleterre: 28; Autriche: 7; Pays-Bas, Espagne, Italie, Russie, Danemark, Suède, Norvège, Etats-Balkaniques, Amérique: 13. Total: 456.

Luzern. Mit den Arbeiten an der Strassenbahn ist insoweit begonnen worden, als gegenwärtig ein Doppelgleise auf der Seebücke eingelegt wird, die gleichzeitig eine Holzplasterung erhalten soll, womit das störende Geräusch des Fuhrwerksverkehrs fast ganz beseitigt wird.

Neuer Verkehrsverein. Unter den Namen Verkehrsverein See- & Oberwynthal, bildete sich, mit Sitz in Hochdorf, ein 27-Mitglieder umfassender, gemeinsinniger, idealer Verein in Verbindung mit Behörden, Korporationen und Privaten die Verkehrsinteressen des See- und Oberwynthales zu wehren, zu pflegen und zu fördern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 1. Febr. bis 17. Febr. 1899: Deutsche 789, Engländer 604, Schweizer 412, Holländer 159, Franzosen 165, Belgier 97, Russen 175, Oesterreicher 51, Amerikaner 30, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 57, Dänen, Schweden, Norweger 43, Angehörige anderer Nationalitäten 12. Total 2693. Darunter 900 Passanten.

Deutsche Reichspost. Eine neue Postvorlage bringt die Erklärung des Gewichts für gewöhnliche Briefe von 15 auf 20 Gramm, ferner eine Umgestaltung der für die Beförderung von Zeitungen zu erlegenden Gebühren. Endlich wird den Privatposten das Recht genommen, geschlossene Briefe zu befördern. Nach Annahme der Vorlage sind für offene Lokalsendungen bemerkenswerte Taxenminderungen geplant, so z. B. für Postkarten von 5 auf 2 Pfennig.

Solothurn. Mit Sitz in Solothurn wird eine Aktiengesellschaft gegründet, zum Zwecke der Erstellung eines Kurhauses auf Ober-Balmberg. Das Aktienkapital beträgt 150 000 Fr., eingeteilt in 300 Stammaktien à je 500 Fr. Der Rest von etwa 75 000 Fr. soll durch Hypotheken und Obligationen aufgebracht werden. Die Aktien waren in kürzester Frist gezeichnet und es findet nun am nächsten 12. März die konstituierende Versammlung statt.

Schweizerischer Juraverein. Derselbe hat sich letzten Sonntag in Olten definitiv konstituiert, gestützt auf die Beitrittserklärung von Gemeinden, Verkehrsvereinen, Hotels, industriellen Etablissements etc. von Biel bis Aarau und von Zolingen bis Basel, in der Annahme, dass der rührige Verkehrsverein von Solothurn Vorort verbleiben und der umsichtige und energische Präsident des Verkehrsvereins Solothurn, Rektor Dr. Kaufmann, die Führung übernehmen werde.

Paris. Für 1898 beträgt der Reingewinn des Etablissements Duval 123 Mill. gegen 128 Mill. im Vorjahr. Die Dividende wurde auf 96 Fr. gegen vorjährige 105 Fr. festgesetzt. Die Gesellschaft rüstet sich für das Ausstellungsjahr. Nicht allein ist im Innern der Ausstellung ein Platz erworben worden, der die gleichzeitige Unterbringung von nahezu 2000 Personen ermöglicht, sondern es wurde auch ein Abkommen behufs Speisung der Gäste mit einer Immobiliengesellschaft getroffen, die möblierte Hotels herichtet, in welchen 4000 Personen täglich untergebracht werden können.

Zug. Der Verschönerungsverein lehnt die Fortführung des sog. Verkehrsbureaus ab und verlangt Fortführung desselben durch eine gemeindliche Stelle unter Einsetzung eines bezüglichen neuen Postens im Budget. Bekanntlich wurde das Verkehrs-Bureau seinerzeit von einem Komitee, welches sich hierfür aus freier Stücken gebildet hatte, in Leben gerufen. Als nach einiger Zeit dieses Komitee sich auflöste, wurde die Fortführung der Geschäfte dem Verschönerungsverein übertragen. Die Angelegenheit ist nun zur näheren Prüfung und Begutachtung der Finanzkommission überwiesen worden.

Die Bälle im Pariser Stadthause galten niemals, sondern es das nicht nur eine Menge Kuchen vertilgt und Champagnerflaschen, worunter sich keine Veuve Clicquot und Roederer befanden, ausgetrunken sondern auch Tassen und anderes Geschirr nach dem Balle verschwunden sein sollten, das ist neu. Als unbekannt verschollen werden nämlich aufgezählt: 367 Tassen, 29 Unter-

tassen, 74 Löffel, 200 Teller, viele Flaschen — und auch ein Stuhl. Man fragt nun, wie die Gäste, Herren und Damen, all das Geschirr unter ihren Kleidern aufbewahrt und davongetragen haben, oder ob es nicht ganz einfach zertrümmert worden sein sollte.

Ein Sommer-Festspiel wird in Genf geplant. Dasselbe soll auf dem See gefeiert werden. Die Szene spielt sich auf einem Riesenfloss ab, dass eine Zierinsel darstellt. (Qu.) Du d'au-dessus des Vives solent, — 3000 Sitzplätzen aufgestellt werden. Am Tage wird auf der Insel ein Singspiel aufgeführt, das alle Fabelwesen, Nymphen und Götter, in Bewegung setzt und reich an choreographischen Künsten sein soll. Am Abend wird das Spiel den Charakter einer Feyer annehmen, bei der alle pyrotechnischen Feuerswerke Steigerung des Festes aufgeben werden. Für Sicherstellung dieses orationellen Festes soll eine Garantiegesellschaft gebildet werden.

Gewerbliches. (Einges.) Um der früher im Lehrhewesen herrschenden Unordnung, soweit es das Konditorgewerbe betrifft, und der dadurch entstehenden Pischerei entgegenzutreten, hat der Schweizerische Konditorverband ein einheitliches Lehrhewesregulativ aufgestellt, welches u. a. die dreijährige Lehrzeit vorschreibt. Es ist diese Dauer der Lehrzeit zur gründlichen Erlernung der Konditorkunst unbedingt notwendig und eher noch zu kurz als zu lang. Im fernern sind die Lehrprüfungen und die Abgabe eines Lehrscheins eingeführt. Wer nicht im Besitze dieser Requirats ist, erhält bei keinem Verbandsmitgliede Aufnahme.

Zürich. Zum Ankauf der beiden Güter Goldenberg und Lachenfels (ehemals Goldschmidt-Konzession) und zur Errichtung einer wissenschaftlich geleiteten Wasserheilanstalt, verbunden mit Sanatorium für Nervenkrankheiten, daselbst ist eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 300 000 Fr. in Bildung begriffen. Auf der Gesellschaft Goldenberg soll im Laufe dieses Sommers ein Neubau mit Raum für etwa 60 Personen erstellt werden, der auf 150 000 Fr. berechnet ist. Mit dem Ankaufspreise von 230 000 Fr. für die Liegenschaften, ferner mit den Einrichtungskosten und dem Betriebskapital würde sich ein Bedarf von 500 000 Fr. ergeben, wofür der Aktienkapital übersteigende Betrag von 200 000 Fr. durch Bestellung einer ersten Hypothek zu beschaffen wäre.

Montreux. La Société des Hoteliers de Montreux et Environs, dont l'assemblée générale a eu lieu la semaine dernière, va en prospérant et, chaque année plusieurs hôteliers Valaisiens et de la Vallée du Rhône demandent leur admission. Une centaine de maisons en ont partie. Nommes d'hôteliers du dehors y assistent, notamment les collègues de Vevey qui sont venus en corps. Il a été donné lecture du rapport du comité sur la gestion de 1898. La Société a fait de la réclamation audehors et au dehors. Elle a expédié gratuitement, à l'extérieur, plus de 40 000 exemplaires de son organe officiel illustré, le Journal et Liste des Strangers. Les comptes ont été corroborés. Ils accusent une dépense de plus de 12 000 francs. Le comité a été réélu; il est composé de MM. A. Emery, président; Ant. Money, A. Neubaud, Moinat, Reiss, Pottier-Gendry, secrétaire. M. Abbas a été appelé à en faire partie en remplacement de M. Rochedieu, démissionnaire pour cause de départ.

Westaustralische Ausstellung in Coolgardie. Nächsten Sommer findet in Coolgardie eine Ausstellung für Minen, Gewerbe und Künste statt. Coolgardie ist das Zentrum der westaustralischen Goldminen, mit einer jährlichen Ausbeute von etwas über 100 Millionen Franken. Das Offizielle Verkehrs-Bureau Luzern wird diese Ausstellung mit einer Sammlung illustrierter Fahrtenpläne, Landschaften, Prospekten etc. beschicken, wofür kostenfreier Raum und gute Aufstellung vom Generalkommissär für Europa, Hrn. Scammell, 18 Queen Victoria Str., London, zugesichert wird. Zugleich wird das genannte Bureau eine Propaganda in Adelaide, Brisbane, Fremantle, Melbourne und Sydney beginnen, da nächstes Jahr die Australier in etwas stärkerer Menge als wie gewöhnlich nach Europa reisen werden. Es kommen jetzt schon jede Saison eine Anzahl Ueberseer aus Australien und Südafrika nach der Schweiz, welche über reiche Mittel verfügen. Diese Gegenden fallen bereits für den schweizerischen Fremdenverkehr in Betracht und verdienen daher alle Beachtung.

Paris. Der „Eclair“ hat eine Ermittlung darüber angestellt, bis zu welchem Grade die leidige Dreyfus-Affäre für die unglückliche Geschäftswelt und den geringen Fremdenverkehr, den Paris im letzten Jahre aufzuweisen hatte, verantwortlich gemacht werden kann. Sowohl die splendiden Amerikaner als die zahlreichen Engländer, die sonst die Hauptkundschaft der grossen Hotels bilden, blieben diesmal fern, die ersten offenbar wegen des spanisch-

amerikanischen Krieges, die letztern wegen den gespannten diplomatischen Beziehungen zwischen beiden Ländern. Und wenn die übrigen Fremden, die sonst einen starken Posten in den Einnahmen der Hotels bildeten, diesmal nicht kamen, so liegt dies offenbar an dem Dreyfus-Handel und den Befürchtungen von revolutionären Bewegungen, die in der ausländischen Presse wiederholt geäußert wurden. Viele Hotelbesitzer mussten nicht als Hotel, sondern als Kasse schreiben, um sie über die gewöhnliche Lage in Paris zu beruhigen; allein viele fremde Familien, die sonst einige Wochen in Paris zubrachten, zogen diesmal die Küste an der Nordsee und die Riviera vor, weil sie so der Gest die näher waren und beim ersten Alarm abreisen konnten.



S. A. I. T. Wir gehen mit Ihnen einig, dass es zum mindesten als Annahme bezeichnet werden muss, wenn ein kleines Gasthaus, wie dasjenige in P. an der Allmendstrasse, mit dem knappen Not 25 Personen unterbringen kann und diesem Verhältnis entsprechend eingerichtet ist, in seinen englischen Prospekten schreibt: „The Hotel A. I. T. is one of the best inns to be found in Switzerland“. Dabei ist jedoch in Berücksichtigung zu ziehen, dass der bedingende Besitzer sein Haus nicht als Hotel, sondern nur als eines der besten „Gasthäuser“ anpreist. Der Engländer z. B. macht zwischen Inn und Hotel einen grossen Unterschied und wird sich deshalb bei Ankunft in ersterem keinen zu grossen Erwartungen hingeben; freilich schliesst dies nicht aus, dass er sich dennoch getäuscht sehen kann. Was die Rolle anbetrifft, die von gewissen Ärzten in Bezug auf das Dirigieren von Fremden, gespielt wird, darüber sind uns schon oft Besprechungen zugegangen, es giebt aber solchen Fremdenführern gegenüber kein Mittel, von ihrem Treiben abzuwenden zu machen; die Patienten folgen ihnen blindlings, das des Arztes Wunsch ihnen Befehl ist. Es fehlt nur noch, dass die „Patienten“ öffentlich dem Meistbietenden zugeschlagen werden, im Geheimen geschieht dies ja schon längst, wenn es auch zum Glück noch nicht zur Regel geworden.

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. März 1899.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgieblen.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgieblen.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Le Flibustier*, comédie. Les p'tites Michu, opérette. Dimanche soir: *Roméo et Juliette*, opéra. *Clairme*, comédie. Lundi: *Werther*, drame lyrique. Mardi: *Thais*, opéra. Mercredi: *La Grâce de Dieu*, drame. *Les noces de Jeannette*, opéra comique. Jeudi: *Mignon*, opéra.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Repertoire ausgieblen.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgieblen.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Das Käthchen von Heilbrunn*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Das Erbe*. Montag 7 1/2 Uhr: *Die Zauberflöte*. Mittwoch 7 1/2 Uhr: *Die Schmetterlingsschlacht*. Donnerstag 7 1/2 Uhr: *Cosi fan tutte*. Freitag 7 1/2 Uhr: *Tristan und Isolde*. Samstag 7 1/2 Uhr: *Im Fegfeuer*. Sonntag 3 1/2 Uhr: *Cyrano von Bergerac*. Sonntag 7 1/2 Uhr: *Der Obersteiger*.

Hiezu als Beilage: *Offertenblatt der „Hôtel-Revue“*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amstler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Foulard-Seine

Fr. 1.20

— bis 6.55 per Meter in den neuesten Dessins und Farben —

Für Hoteliers.

Zu verkaufen oder zu verpachten, das **Hôtel d'Angleterre** in **Camper bei St. Moritz, Oberrandgadin**. Besseres Hotel II. Ranges mit 60 Betten in sonniger Lage, nahe am Walde. Elektrische Beleuchtung. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer **J. Töndury**, Engadinerbank, **Samaden**, sowie Hr. Dr. **J. Giger** in **Ragaz**. [2444]

Ventilationsanlagen

1685 erstellt für sämtliche Zwecke M5184Z
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

SAMUEL BELL & SÖHNE

Wurstwaren-Geschäft I. Ranges
BASEL

In- und ausländische Wurstwaren
vom Gewöhnlichsten bis zum Feinsten.

Grosse Auswahl in feinst präparierten Schinken
zum Kochen und Robessen. (K.5587B.)

Hotel- und Villen-Verkauf in Davos.

Gesundheitshalber werden am nächsten 14. März im „Hotel zum Löwen“ in Davos-Platz unten beschriebene, sehr rentable Effekten auf öffentliche freiwillige Versteigerung, unter Beobachtung hiesiger gesetzlicher Bestimmungen, an den oder die Meistbietenden veräußert. Auch können bis zu diesem Termin dieselben aus freier Hand verkauft und auf 15. Mai l. J. überlassen werden.

1. Das „**Hotel zum Löwen**“ mit **Anbau** in Davos-Platz, zwischen Hotel Rüstia und Rathaus am Hauptplatze, in unmittelbarer Nähe von Post, Telegraph und Bahnhof sehr günstig gelegen; im Parterre ein grosser Ballsaal, 2 grosse Restaurations-, grosse, helle Küche mit grossem, neuem Kochherd; ferner 1 grosser Speisesaal, 15 Fremdenzimmer, 10 Diensten- und Arbeiterzimmer, 1 Badezimmer, 1 Vorzimmer, Waschküche, 3 grosse Keller, Kohlen- und Holzraum, 1 Eiskeller; Telefon, elektrische Beleuchtung, Wasserspülung und neue Closets; alles gehörig möbliert und für 120 Personen silb. Bestecke etc. etc. laut Inventar; ferner 1 1/2 Rohr Wasser (10 Liter per Minute). — Schöner, freier Platz vor dem Hause mit Rechten zum Aufstellen von 7 Kibiständen.

2. Die **„Villa Ruheleben“**, freundlich und sonnig, in dazu gehörenden beplanten Anlagen gelegen, mit 11 Fremden- und 4 Dienerschaftszimmern, 1 Badezimmer, Waschküche, Keller- und Holzhaus; alles schön möbliert; mit umliegendem Boden (viele Plan), Bauplatz etc., elektr. Beleuchtung, Wasserspülung und neue Closets, 1 Rohr Wasser (10 Liter per Minute) — eine prächtige, in der Nähe des Verkehrs gelegene und doch für sich abgetrennte, ruhige Herrschafts-Villa.

3. **Haus „Am Bergli“**, für 2 Privatfamilien, mit wenigen Spesen umzubauen oder zu andern Zwecken; 1 1/2 Rohr Wasser (5 Liter per Minute).

Bei allen Effekten kann grosse Rentabilität für tüchtige, thätige und strebsame Leute nachgewiesen werden, und steigen bekanntlich an hiesigem Kurorte solche in solch günstiger Lage gelegene Immobilien stets im Preise.

Zu jeder weitem Auskunft erklärt sich bereit

2334 El0068R

Sylv. Marugg, Eigentümer.

La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES
Plantations
le Martinique



doit sa réputation universelle et la préférence incontestable du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.

Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles et d'Epicerie fines.

1655 En gros chez E. LUSCHER & BÜHLER J., à Genève.

Hotel-Verkauf,

in einem der schönsten Orte des **Vierwaldstättersee** gelegen; best frequentiert; alt renommierter Hotel und Pension (Jahresgeschäft) mit ca. 40 Betten, grosser, schöner Speisesaal, Restaurant und Lesezimmer, elektr. Licht, komplet eingerichtet, für Fachmann schöne Existenz. Geil. Offerten befördern unter **H 505 Lz Haasenstein & Vogler, Luzern**. 2420

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{ie}
A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur pour Hôtels.
THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande. 2284

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Die Linerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief.
ist absolut waschbar.
ist unverwundlich und reist und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibuls, Badestuben etc.
ist der beste Ersatz für Holztäfer und billiger.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Zu vermieten.

Auf kommende Sommersaison
ein rentables Berghotel
von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtländischen Alpen.
Günstige Uebernahmsbedingungen. Geft. Offerten be-
fordert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2382 R.**

Institution Briod & Gubler,

1986
Chailly sur Lausanne.
Vorbereitung auf die Hoteller-Fachschule in Ouchy.
Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.
Direktion:
H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.

Concasseurs de glace (Eiszerkleinerer)

2425 für Hotels etc. liefern prompt und billig H 918 Q
Kirchner & Cie., Mülhausen i. E.

BOUCHERIE * CHARCUTERIE HANS GESSLER

Telephon 2211 * BASEL * Steinvorstadt 69
empfehlte als

SPEZIALITÄT:

Paprica-Würste, Münster-Würste, Kümmel-
Würste, Münchner Bier-Würste, sowie Schüb-
linge, Frankfurterli, Wienerli, feine Saucissons
de Neuchâtel.

Grosse Auswahl diverser feiner
2431] CHARCUTERIE. K5580B

Spezial-Preise für Hoteliers und Restaurateurs.
Prompter Versandt nach Auswärts.

Hotel mit Restaurant zu verkaufen.

In bester Lage, eines der ersten Kurorte der deutschen
Schweiz. Sehr schönes Geschäft für jüngere, tüchtige Wirtsleute.
Anzahlung Fr. 25—30,000. Offerten unter **H 2418 R** an die
Expedition dieses Blattes.

Mit Kaufvorbehalt zu pachten gesucht 2429

grosse Restauration

mit guter Clientèle und lebhaftem Verkehr, event. verbunden mit

Passanten-Hotel,

Fremdenplatz vorgezogen. Sofortiger Kauf nicht ausgeschlossen.
Strengste Diskretion zugesichert. Offerten mit genauen Angaben
unter Chiffre **D 550** an Haasenstein & Vogler, Zürich.

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von nach London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover
Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Hervorragend in Qualität sind:
D. Macropolo's
High Class

Egyptian Cigarettes

Versuchen Sie die billigste
Nr. 19 Drama petit format à fr. 25.— pr. 1000 Stück,
Nr. 18 Drama petit mince à fr. 35.— pr. 1000 Stück;
hochfein und mild.
Musterkarten zu Diensten.
Hauptvertretung für die Schweiz und Deutschland.
Max Oettinger
Basel & St. Ludwig 1/E.

CHAMPAGNE Pommery & Greno, Reims

CAVE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SECO AMERGAIN EXTRA SECO ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

1 Liter à Fr. 1.60 von
NAGELS 80%igem ESSIG

gibt, mit mindestens 20 Liter Wasser
verdünn, den denkbar feinsten Speise-
essig. Im Geschmack von Weissig
nicht zu unterscheiden. Vollkommen
rein. Bei grösseren Aufträgen ent-
sprechenden Rabatt.
2385
E. K. Nagel, Essig- u. Seifenfabrik,
Hallwylstr. 32, Zürich III.

Hotels preiswürdig zu verkaufen.

Hotel in einem der grossen
böhmischen Weltkurorte, ein
Haus allerersten Ranges, bevor-
zugte Lage, von den höchsten Herr-
schaften besucht, hohe und allerhöchste
Auszeichnungen. Anzahlung 50,000 fl.

Hotel ersten Ranges, in einem
der beliebtesten österreichischen klimata.
Winterkurorte, von den höchsten
Herrschaften besucht. — Anzahlung
30,000 fl.

Hotel in einem der besuchtesten
Kurorte des Salzkammergutes
an einem grossen See, renommirt
und stark besucht, Jahresgeschäft mit
grossen Garten am See. Anzahlung
30,000 fl.

Nur Selbstkäufern erteilt Aus-
kunft das conc. Realitäten-Verkehrs-
bureau von Gustav Memel, Wirt-
schaftsrath in Linz a. D. W. a. Linz 1555.

Essig.

Zur gef. Abnahme empfehle:
1* Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
1* Wein-Essig (gelb oder rot)
1* Burgunder-Essig (dilo)
in Leihfässchen von 50 Ltr. an.
Fried. Müller, Essigfabr.
Zürich III, Werdstr. 58.

Auf 1. April an zukunfts-
reichster Lage Zürichs (am Quai)
zu vermieten:

Ein Hotel

à 24 Zimmer mit 33 Betten, ele-
gant eingerichtet,
mit feinem Restaurant,
Billardzimmer, Speisesaal, Salon
und schöner Hotellierswohnung.
Offerten sub Chiffre **Z. G. 1438**
an **Rudolf Mosse, Zürich** er-
beten. 2493 Q5373

A LOUER

pour de suite:
Pension d'étrangers
sur le lac de Lugano. Station clima-
térique. Conditions de loyer très avan-
tageuses. Pour informations s'adresser
à Haasenstein & Vogler A. 640 O.
Lugano (Suisse). 2497

Zu verkaufen.

Ein sehr gut erhaltener, Splätziger
Hotel-Omnibus
billig, bei 2422 K315L
A. Ruckstuhl, Sattler, Luzern.

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telegramme: Ramelose, Zürich.
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
voranschlägen gratis. (ca. 5019 Z)
System der Personenaufzüge für
bestehende und neue Bauten.

Flaschen-Korkmaschinen



Spühl-, Full- Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.



F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Hotel-Direktion.

Schweizer, 39 Jahre alt, militärfrei, gut präsentierend,
sprachlich- und fachgewandt, mit Geschäftsfrau verheiratet und
beste Referenzen über mehrjährige, selbständige Thätigkeit be-
sitzend, sucht Saison- oder Jahresstelle als

Gérant oder Direktor.

Offerten unter Chiffre **H 2427 R** an die Expedition d. Bl.

ANZEIGE.

Gebr. Schwabenland
Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:
Gediegene Kücheneinrichtungen
für Hotels, Restaurants u. Cafés.
Solide Kupfergeschirre u. Formen

Illustrirter Katalog zur Verfügung.
Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Davoser See-Eis in Blöcken.

Die **Rhätische Bahn** hat den Unterzeichneten den
Verkauf übertragen und stehen billigste Offerten per Waggon
von 10,000 Kil., franko Stationen zu successivem Bezug
von März bis Juni 1899 zu Diensten, ebenso für Sommer-
und Herbstmonate. Bezugsmeldungen beliebe man an
die Unterzeichneten oder an die Rhätische Bahn in Chur
zu richten. 2326 ZA1277g

Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.



Balsthaler Closetpapier.

Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-
forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter
Couponszahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-
stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupon-
zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.

Muster und Bezugsquellenliste versendet das
Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
in Zürich.

Anglo-American

T. A. Harrison

unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
unsere bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. —, 75
56 „	„ —, 95
68 „	„ 1, 25
91 „	„ 1, 75
116 „	„ 2, 45
138 „	„ 2, 75
180 „	„ 2, 95
230 „	„ 4, 95
270 „	„ 5, 95
318 „	„ 6, 95
Waschtischvorlagen	„ 1, 75

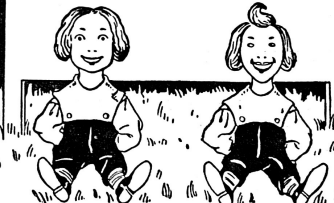
Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franko zu-
gesandt wird. 2387 K5567B

Hausfrauen! Die schönste Wäsche erzielt ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!

garantirt rein und absolut frei von schädlichen Bestandtheilen. Hohes Reinigungsvermögen. Zu haben in Stücken von 20 cts. und 35 cts. in den Cosums und Spezialhandlungen. Die alleinigen Fabrikanten

Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



Rhein- und Moselweine

beste Qualitäten billige Preise

M. Neumann & Sohn

Weingutbesitzer und Weingroßhandlung

MAINZ

Proben und Preislisten auf Wunsch gratis und franco.

Verpachtung.

Das Hotel Wiesenhof

in Gnadewald

bei Hall in Tirol, renommirtes Etablissement, Hotel I. Ranges, in prachtvoller Lage, Bade- und Höhenluftkurort, mit Dépendance 52 Zimmer, ist für die kommende Saison ab 15. März zu verpachten.

Näheres zu erfragen vom Eigentümer Louis Hepperger, Hotelier in Gnadewald. 2435

Teppich-Lager

Wirz-Baader

44 Freie Strasse — BASEL — Freie Strasse 44

Teppiche am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren, Reise-Decken, Cocos und Manilla, Linoleum am Stück, Milieux de Salon, Tischdecken, Rideaux, Wolldecken, Thürvorlagen, Linoleum abgepasst, Schaf- und Ziegenfelle.

Möbel-Stoffe

Damast, Repps, Granité, Satin, Plüsch, glatt, gepresst und frisé, Leinen-Plüsch, Seiden-Plüsch, Fantasie-Stoffe, Moquette 68 und 130, Seiden-Stoffe, Jute-Stoffe, Cretonne, Doublures, Moltons.

(K 5566 B) **Grosse, neue Auswahl.** 2388

Zu verkaufen.

Badehotel und Kurhaus im Berner Oberland,

alt renommirt, mit vorzügl. Heilquelle (ärztl. att.), von Kur-suchenden aller Nationen frequentirt, bekannt durch herrliches und mildes Alpenklima und prachtvolle Parkanlagen, ist preis-würdig aus Altersrücksichten zu verkaufen. Bettenzahl 160. Kaufliebhaber, welche in der Lage sind, ernsthafte Angebote machen zu können, sind gebeten, ihre Offerten sub Chiffre O. H. 2526 an Orell Füssli-Annoncen, Bern, zu richten. 2440

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.

Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franco. 2372

G. Helbling & Cie.,

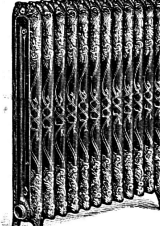
Zürich I

Stadelhoferplatz 18.

Central-Heizungen

aller Systeme.

Lüftungs- und Trocken-Anlagen.



Spezialität:

Feuerfeste Porzellangeschirre

zum Backen von Speisen: Eiermenagen, Gratins, Cassettes etc. etc.

Viele erste Hotels des In- und Auslandes rühmen d. unübertroffene Haltbarkeit der Geschirre, sowie die hervorragende Ausdauer der Gläser und die brillante Ausführung der Dekoration.

Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)

Spezialfabrik feuerfester Porzellangeschirre für Hotels, Restaurants, Contingenten, Conditoren, Konditorien etc. Alleinige Lieferanten des Norddeutschen Lloyd für dessen ca. 80 Dampfer.

Niederlage und Muster-Ausstellung bei Herrn J. Hallensleben-Lotz

Telephon Luzern. 1618

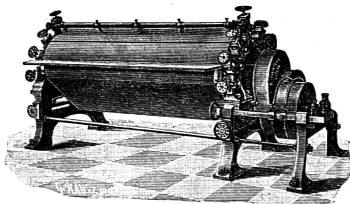
Zu verkaufen event. zu vermieten.

Im Centrum der Stadt Basel ein nachweisbar vorzüglich rentierendes Geschäft der Delicatessen-Branche, gros et détail. Ausgezeichnete Acquisition für einen ganz tüchtigen Geschäftsmann. Reflektanten belieben sich unter Chiffre R 912 Q an Haasenstein & Vogler in Basel zu wenden. 2424

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver, Esoreuses syst. américain, Schörs, Calandres schissues.

Machine à laver, système Robert Schindler. Installations de Blanchisseries modales. 1031

Lavage par mouvement de lessiv spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail. Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, États-Unis.

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques. Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne. Références des 1ers hôtels. — TÉLÉPHONE. — Catalogue et devis gratuits.

Vin suisse

Mont-d'or

1895

Johannisberg

Riesling

Dôle 1898

Exportation fûts et bouteilles

GEORGES MASSON

SEUL PROPRIÉTAIRE

MONTEUX.

2403



Emil Martin

Ges. m. beschr. Haftg.

Duisburg a. Rh.

Spezialität:

Wäscherei-Anlagen

nach langjährig bewährtem System speziell für

Hotels, Kurhäuser, Pensionen.

Feinste Referenzen erster Häuser.



TAPETEN.

J. SALBERG, Fraumünsterstrasse 11 und Metropol, ZÜRICH

Telephon Nr. 1920

empfehl als NEUHEITEN:

Veloutine-Tapeten

in Oelfarben (waschbar). Prachtvolle Stoffwirkung in Uni und feinen, ruhigen Dessins (sehr billig).

Seidenstoff-Imitationen

grossartige Wanddekoration von wirklichen Seidenstoffen kaum zu unterscheiden.

Oelfarben-Tapeten

Abwaschbare mit Carbonsäuren etc. zu reinigen. Sehr solide und nicht theurer als gewöhnliche Tapeten.

In englischen Tapeten, Lincrusta etc. die neuesten Dessins.

Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise.

2415 OF873

English Plumbing & Sanitary Works

THOS LOWE Assoc. San. Inst. & SONS

Ingénieurs sanitaires

Cannes (France) St-Moritz-les Bains (Suisse) Nice (France)

7, rue des Roses Hôtel Central 22, Boul* Raimbaldi

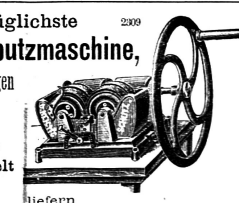
Pour tous renseignements pour la SUISSE veuillez vous adresser à l'Hôtel Central, St-Moritz-les Bains. 2206

Die vorzüglichste

Hotel-Messerputzmaschine,

mit höchsten Auszeichnungen auf Fachausstellungen prämiert, in vielen Etablissements über die ganze Welt verbreitet, liefern

W. & A. OPEL, Frankfurt a. M., Maschinenfabrik.



A VENDRE

à Mornex près Genève, pour cause de départ, une

VILLA

avantagusement située pour Hôtel, Pension ou Sanatorium, contenant 19 chambres, terrasse avec vue magnifique sur le Montblanc, bains, écuries, serre, grand parc, verger et jardin-potager, le tout d'un seul tenant de 3 hectares. L'immeuble est en très bon état, et le nombre des chambres peut être augmenté à peu de frais. Eglise anglaise en face de la propriété. Station du chemin de fer P.-L.-M. et du chemin de fer du Salève à 2 minutes. Prix avantageux et grande facilité de paiement. S'adresser: Hôtel Victoria, Genève. 2423

Genfer Verein der Hotel-Angestellten

Internat. Placierungsbureau

in Zürich: Lintheschergasse 22

in Genf: rue Pécolat No. 4.

Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins und der Union Helvetia.

Der Titl. Prinzipalität zur gef. Benützung bestens empfohlen.

Die Landesverwaltung. 2384